

# hesseblättche



vcp hessen magazin



## Fahrrad

3/24

# Inhalt

winter 2024

|  |    |                                      |    |
|--|----|--------------------------------------|----|
| <b>Vorstellungen</b>                         |    | <b>Titelbezogen</b>                  |    |
| Lea Eller                                    | 4  | Anleitung: Fahrrad zeichnen          | 34 |
| Leo Keller                                   | 6  |                                      |    |
| Lena Berner                                  | 7  | <b>LaLa '24 Klimabericht</b>         | 35 |
| <b>LaLa '24 Bilder</b>                       | 8  | <b>Little Pink - neues Album</b>     | 36 |
| <b>Titelbezogen</b>                          |    | <b>Titelbezogen</b>                  |    |
| Lager auf 2 Rädern                           | 10 | Impressionen aus dem Fahrradparadies | 38 |
| <b>LaLa '24 Bilder</b>                       | 14 | <b>LaLa '24 Bilder</b>               | 40 |
| <b>Titelbezogen</b>                          |    | <b>Berichte</b>                      |    |
| Zeichnung Rischka                            | 16 | Iron Scout                           | 42 |
| Welches Fahrradteil bist du?                 | 17 | HHT Reggae                           | 44 |
| Bericht: Fahrraddemo                         | 18 | <b>Infos &amp; Werbung</b>           |    |
| <b>LaLa '24 Bericht</b>                      |    | Landesversammlung '25                | 48 |
| Als Friend auf dem Lager                     | 20 | Dokosommer '25                       | 50 |
| <b>LaLa '24 Bilder</b>                       | 22 | PfAU                                 | 52 |
| <b>Titelbezogen</b>                          |    | Landeskurse '25                      | 53 |
| Helmwerbung                                  | 24 | Termine                              | 54 |
| Lied: Fahrrad fahr'n                         | 26 | <b>Nachruf</b>                       | 55 |
| <b>Comic: Mir könnt sowas nicht entgehen</b> | 28 |                                      |    |

## Vorwort

Liebe Leser\*innen,

Ein herrlicher Sommer liegt hinter uns, und wir blicken zurück auf ein großartiges Landeslager voller Eindrücke und neuer Ansätze, ein Lager zu gestalten. Besonders das Fahrrad war ein echtes Highlight – daher haben wir es zum Thema dieser Ausgabe gemacht.

In diesem Hesseblättche findet ihr Einblicke in die Planung und Tipps, was bei zukünftigen Lagern mit Fahrrädern beachtet werden sollte. Außerdem erwarten euch Berichte über das Landeslager, die HHTs und weitere Veranstaltungen im Land. Abgerundet wird das Heft durch themenbezogene Tipps, Anleitungen und Impressionen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Valentin & Merle

## Impressum

**Herausgeber:** Der Vorstand des VCP Hessen e. V.

**HB-Redaktionsleitung:** Merle Meise und Valentin Reubold

Das **hesseblättche** ist das Landes-Magazin des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Hessen e. V. Der Bezug ist kostenlos.

Melde dich gerne bei uns, wenn du bei der Redaktionsarbeit mitwirken magst.

Wünsche, Ideen, Bilder und Artikel schickt Ihr an:  
[hesseblaettche@hessen.vcp.de](mailto:hesseblaettche@hessen.vcp.de)

**Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:** Jakob, Merle, Valentin

**Titelbild:** Mawil (Copyright)

# Stammesunterstützerin

## Lea Eller



Ich bin Lea, vielleicht kennt mich der ein oder andere von euch schon aus meinen bisherigen Engagements. Seit Oktober bin ich hauptamtlich als **Stammesunterstützerin** im VCP Hessen Team dabei und freue mich riesig darauf, euch in euren Stämmen zu unterstützen!

Kurz zu mir: Ich bin 25 Jahre jung, komme ursprünglich aus dem Stamm in Fulda, wohne nun in Marburg. Wenn ich nicht gerade bei den Pfadis aktiv bin, sticke ich kreative Designs auf T-Shirts (unter dem Label „22-Zeichen“), fahre gerne Fahrrad oder studiere berufsbegleitend Medienpädagogik. Pfadfinden

begleitet mich seit gefühlt immer – auf meinem ersten Landeslager war ich mit 2 Jahren. Seitdem bin ich begeistert von der Gemeinschaft, dem Abenteuer und den Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und dabei auch Fehler machen zu dürfen.

Ob als Sippenleitung, Stammesleitung oder in verschiedenen Teams auf Landesveranstaltungen – ich durfte viele spannende Projekte mitgestalten. Besonders gerne denke ich an unser Landeslager zurück. Dies hat mir auch noch einmal gezeigt, wie wichtig mir diese Gemeinschaft ist und wie viel Potenzial in unserer Arbeit steckt.

In meiner neuen Funktion als **Stammesunterstützerin** ist es mein Ziel, euch und eure Stämme bei allen möglichen Herausforderungen zu unterstützen. Ich möchte dazu beitragen, die bestehenden Stämme zu stabilisieren, weiter zu stärken und unser gemeinsames Wirken im VCP voranzutreiben. Das große Ziel ist es, dass alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, Pfadfinden zu erleben. Dazu müssen wir nicht nur wachsen, sondern unsere aktuelle Arbeit stärken, festigen und vielleicht sogar an der ein oder anderen Stelle verbessern.

Was mache ich nun als Stammesunterstützerin? Ganz einfach: Ich bin dafür da, euch und eure Stämme zu unterstützen – sei es bei Herausforderungen, Projekten oder neuen Ideen. Es kann von Sippenstundenideen, AGs für's Herbstlager über Werbestrategien für neue Gruppenleitungen oder Meutlinge bis hin zu Stammescoaching alles sein.

Um euch passgenau unterstützen zu können brauche ich eure Rückmeldungen. Was braucht ihr in eurem Stamm/eurer Region? Wo drückt der Schuh? Ich bin gespannt auf eure Ideen und Herausforderungen!

Um den Austausch noch einfacher zu machen, gibt es regelmäßige **Sprechstunden**, in denen wir uns

direkt austauschen können. Die nächste Sprechstunde findet am **Dienstag, den 21.01.25 um 20 Uhr** statt und dreht sich schwerpunktmäßig um **Werbung**. Kommt aber gerne auch mit allen anderen Themen vorbei, es wird spannend!

Ihr könnt mir außerdem jederzeit eine E-Mail schreiben, um konkrete Anliegen zu bequatschen, ihr euch vorstellen könnt selbst einen Stamm zu unterstützen oder ihr eine verrückte Idee mit mir teilen wollt.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft unserer Pfadfinder\*innenarbeit zu gestalten!

### Zusammengefasst:

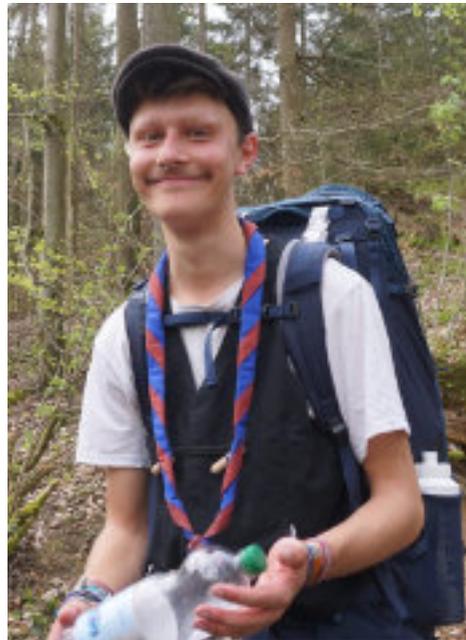
- **Meldet euch bei mir:** [support@hessen.vcp.de](mailto:support@hessen.vcp.de) oder telefonisch unter 0160 1825441
- **Nächste Sprechstunde:** Dienstag, 21.01.25 um 20 Uhr, Thema: Werbung

# Gude

Ich bin Leo, wandel seit 18 Jahren auf dieser Welt umher, 12 davon mit Halstuch und seit 5 Jahren im Stamm Wikinger. Bin ich doch in Gelnhausen aufgewachsen ist meine Pfadiheimat inzwischen in Ober-Ramstadt, wo ich in meinem dritten Jahr als Stammesleitung, Sippenleitung und Meutenleitung aktiv bin. Weil man nie genug Pfadfinden kann, gönne ich mir jetzt als FSJler im Labü noch die volle Dröhnung Land. Diese besteht nicht nur aus Büroarbeit, zum Beispiel dem Antworten auf Eure Emails, sondern auch aus dem mitarbeiten an Veranstaltungen, wie den Landeskursen. Ansonsten bin ich kooptiertes Mitglied der LaFü und darf somit auch inhaltlich den VCP Hessen mitgestalten.

Trotz meiner Begeisterung für die Ferne und die Fahrt, verbinde ich das Fahren auf dem Rad eher mit kürzeren Strecken durch die Stadt. In entsprechend gutem Zustand ist auch mein Drahtesel, dem ich aber sehr dankbar dafür bin, mich zu allen Zeiten zu meinen Freund\*innen ins Café, in den Park oder zu einem Supermarkt zu tragen.

## Vorstellung FSJler Leo Keller



# Hallo

Liebe Hesseblätche Leser. Ich bin Lena (oder auch Tili), die neue FSJlerin auf dem Donnerskopf. Ich bin 19 Jahre und komme eigentlich aus Ingelheim wo ich schon seit vielen Jahren bei den Pfadfindern bin. Im Januar 2024 habe ich mich dazu entschlossen nach dem Abi ein FSJ auf dem Doko zu machen. In meinem FSJ mache ich ganz viele unterschiedliche Aufgaben auf dem Doko. Unter anderem mache ich Brunnentouren und Bunkerführungen. Aber auch Gruppenbetreuung und Büroarbeit gehören dazu. Außerdem helfe ich in Bruchköbel bei der Stammesgründung mit und bin Teil des Planungsteams für den Doko-Sommer.

Meine persönliches Erlebnis mit dem Fahrrad fahren ist vor allem, dass ich fast meine ganze Schulzeit lang mit dem Rad zur Schule gefahren bin. Anfangs war das nur eine Strecke von maximal 10 Minuten. Später wurden es dann fast 40 Minuten. Tatsächlich waren die 40 Minuten gar nicht so schlimm wie ich erwartet habe und ich habe irgendwann angefangen, die Fahrten zu genießen.

## Vorstellung FSJlerin Lena Berner





Foto: Korbiniian Franik



Foto: Korbiniian Franik

# Zeltlager auf zwei Rädern

## Ein Erfahrungsbericht zum Nachmachen.

von Heiko Schmelz

Auf dem Landeslager haben über 400 Pfadfinder\*innen ihre Ausflüge und Erkundungen mit dem Fahrrad unternommen – anstelle von Reisebussen oder PKWs. Damit hat die Verkehrswende auch bei uns auf dem Landeslager Einzug gehalten. Dass wir uns aber für das Fahrrad entschieden haben, war zu Beginn des Lagers weder geplant noch selbstverständlich.



Foto: Valentin Reubold

Ich möchte euch einen Einblick geben, wie diese Idee entstanden ist – falls ihr selbst mal ein Lager mit dem Fahrrad plant. Den Gedanken, Radtouren oder gar ein Lager mit Rädern zu organisieren, gab es in

meiner Pfadi-Laufbahn schon häufiger. Doch oft wurden solche Pläne wegen Sicherheitsbedenken oder anderer Probleme schnell wieder verworfen. Genau diese Sorgen und Ängste möchte ich euch hier nehmen und zum mutigen Losradeln ermutigen. Dabei bin ich übrigens kein Fahrrad-Hardliner und kann nicht mal einen Reifen flicken. Beim Landeslager war die Entscheidung für Fahrräder eher ein logischer Prozess.

### Das Rad neu erfinden

Alles begann eigentlich gar nicht mit einem Fahrrad, sondern mit einem Segelschiff. Als ich zum Landeslager stieß, stand bereits fest: Es wird gesegelt, und zwar täglich. Dadurch war ein Teil des Lagers jeden Tag unterwegs, was die Dynamik des Lagers von Anfang an veränderte. Bisher waren bei Landeslagern fast alle die meiste Zeit gemeinsam auf dem Platz. Diesmal wäre durch das Segeln der Lageralltag von vornherein stärker gesplittet gewesen.

Die Idee, auch Ausflüge mit dem Fahrrad anzubieten, kam dann beim Blick auf die Landkarte. Tydal liegt nämlich ziemlich genau zwi-

schen Nord- und Ostsee. Eine kurze Google-Recherche ergab: In 20-25 km Entfernung vom Lagerplatz gibt es einen malerischen Küstenstreifen (oder zumindest die Flensburger Förde). Diese Strecke ist doch durchaus machbar mit dem Fahrrad.

### Guter Rad ist teuer

Aber wie viele Fahrräder braucht man für ein Landeslager? Wir rechneten mit etwa 500 Teilnehmenden, also müssten es mindestens 50 Fahrräder sein, damit theoretisch jede\*r einen Ausflug machen kann. Das sind ganz schön viele!

Doch die nächste Frage lautete: Gibt es überhaupt so viele Fahrräder in Eggebek bei Tydal zu leihen? Leider nicht. Rund um den Zeltplatz gab es keinen Fahrradverleih, und auch in der weiteren Umgebung wäre es schwierig und teuer gewesen – vor allem, wenn man noch die Transportkosten hinzurechnet. Also kam die Überlegung auf: Fahrräder kaufen? Puh, das hatten wir noch nie gemacht, und es schien ziemlich teuer.

Tatsächlich war es nicht gerade günstig. Wir fuhren anfangs zweigleisig und fragten parallel auch Reisebusse an. Als die ersten Angebote für die Busunternehmen kamen, stellten wir jedoch fest, dass der Kauf von 50 Fahrrädern kaum teurer ist, als 500 Pfadis mit dem

Bus zu befördern. Und ein gekauftes Fahrrad, das weiter genutzt wird, ist natürlich viel nachhaltiger als ein Reisebus. Damit war die Entscheidung gefallen: Pedal statt PS. Noch ein Vorteil: Während Fahrten mit dem Reisebus nur schwer durch Fördergelder bezuschusst werden können, war die Anschaffung von Fahrrädern durchaus förderfähig.

Ich könnte jetzt lange weiter erzählen, welche Hindernisse und Bedenken uns begegneten. Doch letztlich haben wir sie alle im Team – und mit eurer Unterstützung – überwunden. Die wichtigste Erkenntnis für mich: Wenn man dranbleibt und flexibel ist, kann man auch bei den Pfadfindern verrückte Ideen wie die Beschaffung von 50 Fahrrädern umsetzen. Wo sonst kann man so etwas erleben?



Foto: Korbimian Franik

# Nun meine Tipps aus zwei Wochen Fahrradverleih auf dem Lager:

## 1. Es kann immer etwas passieren – und das ist okay

Wir hatten gerissene Ketten, platte Reifen und ein paar Schrammen von Stürzen, aber das gehört dazu. Pfadfinder\*innen sind schließlich Meister im Improvisieren. Fast nie mussten wir jemanden abholen, durch Erfindungsreichtum und Improvisation kamen fast alle aus eigener Kraft zurück. Trotzdem würde ich immer empfehlen, eine Back-up-Abholung bereitzuhalten.

## 2. Einfaches Flickzeug und Luftpumpe sind ein Muss

Nach 8 Tagen Radlager hatten wir 12 platte Reifen. Wenn kein Bus in der Nähe ist, kann man mit einem notdürftig geflickten Reifen zumindest bis zum nächsten Ort fahren.

## 3. Man muss nicht alles kaufen

Klingt komisch, wenn man vorher erzählt, dass wir 50 Fahrräder gekauft haben, aber es war eine knappe Finanzierung, und für Helme hat es zum Beispiel nicht mehr gereicht. Doch viele von euch haben Helme mitgebracht und gegenseitig verliehen. Generell scheint das Thema Radfahren einfach so sympathisch zu sein, dass uns viele Menschen unterstützt haben.

## 4. Tragt einen Helm – es sieht stylisch aus und schützt eure Birne

Ein Helm schützt nicht nur vor Stürzen, sondern auch vor der Sonne. Also: unbedingt tragen!

## 5. Radfahren ist manchmal anstrengend, aber auch erfüllend

Klar, Fahrradfahren kann anstrengend sein und ist weniger komfortabel als eine Busfahrt. Doch wenn man es geschafft hat, am Meer oder am rettenden Zeltplatz anzukommen, ist die Freude umso größer. Die Selbstwirksamkeitserfahrung ist unbezahlbar! Wichtig ist, dass man immer auf die oder den Langsamsten achtet und das Tempo anpasst. Wenn das Radfahren gar nicht geht, können auch E-Bikes eine gute Lösung sein.

## 6. Man entdeckt die Umgebung auf eine ganz andere Art

Radfahren erlaubt es uns, viel mehr von der Umgebung zu erleben. Wer von euch hat zum Beispiel die Hügelgräber zwischen Tydal und Flensburg entdeckt? Oder ist an der Verschenke-Hütte vorbeigekommen und hat etwas mitgenommen oder dagelassen? Radfahren eröffnet ganz neue Wege und Perspektiven.

Ob es beim nächsten Landeslager wieder Fahrräder geben wird, weiß ich nicht. Für unser Lager dieses Jahr passte es einfach, wie Arsch auf Sattel und wenn das nächste LaLa nicht auf der Schildmatt stattfindet, wäre es bestimmt wieder wunderbar. Ich hoffe, ihr seid jetzt auch auf's Rad gekommen und plant im kleinen Rahmen mit eurem Stamm oder eurer Sippe eine Tour. Unsere 50 treuen Drahtesel sind in Tydal geblieben und werden dort noch viele Jahre für Pfadis aus aller Welt im Einsatz sein. Vielleicht sind sie ja noch da, wenn in 20 Jahren wieder ein VCP Hessen Landeslager dort stattfindet. 🚲





Foto: Korbinian Franik



Foto: Korbinian Franik

# Welches Fahrradteil bist du?

## Klingel

Du bist ein aufgeweckter und quirliger Charakter. Deine energische Art nimmt sofort den Raum ein.

Zusätzlich sorgst du für die Sicherheit deiner Mitmenschen und deines Umfelds.

## Pedale

Du powerst dich gerne aus. Deine energetische Art motiviert andere, sich genauso ins Zeug zu legen und du gibst gerne das Tempo vor.

## Fahrradsattel

Du bist die stabile Bank. Es braucht gar nicht viel für dich, du zelebrierst den kleinen Luxus und machst es dir und anderen Menschen gerne bequem.

## Licht

Du erhellst den Raum, sobald du ihn betrittst. Dein inneres Leuchten sorgt für maximales Wohlbefinden deiner Mitmenschen und auch in dunklen Zeiten erleuchtest du den für dich richtigen Weg.

## Fahrradkette

Ohne dich läuft gar nichts. Du bist die treibende Kraft hinter allem, in deinem Leben läuft es rund, und auch wenn es manchmal mühsam bergauf geht, so kommst du trotzdem immer ans Ziel.

## Gepäckträger

Auf dich ist Verlass. Du nimmst es auf dich, anderen zuliebe die schwereren Päckchen zu tragen.

Aber Achtung! Über 25kg ist selbst für dich die Belastung zu groß.

Merle Meise

Fahrradrikscha  
in Gorapur, Indien

von Valentin Krayl



# Fahrraddemo

von Jakob Hoffmann

## Das Recht zur Zerstörung

Vor ein paar Wochen in Frankfurt am Main. Fahrraddemo gegen den fünfspurigen Ausbau der A 5. Wir dürfen für einen Moment auf die Autobahn.

Ein Ferrari auf der Gegensepur im Stau. Eine Teilnehmerin der Demo fordert den Fahrer auf, seinen Motor im Stand auszumachen. Als Reaktion lässt er ihn aufheulen. Sofort machen andere mit, meist in SUVs, meist mit getönten Scheiben.

Klarer kann man die Situation nicht machen: Es ist erlaubt, die Umwelt zu verschmutzen. Mutwillig. Während es für Fahrraddemos sehr auf-



wendige Genehmigungsverfahren braucht, ist es kein Problem mal kräftig im Stehen auf's Gas zu treten und die 12 Zylinder aufheulen zu lassen. Man kann auch fliegen so oft man will und bezahlen kann. Man kann, um es in unserer Sprache zu sagen, ganz bewusst die Welt schlechter hinterlassen, als man sie vorgefunden hat. Strafbar ist eher der Protest dagegen.

## Vom Fahrrad ins Flugzeug – LaLa 2024

Man kann versuchen, ökologisch verantwortungsvoll ein Landeslager zu organisieren – und danach in den Flieger steigen, um seinen wohlverdienten Urlaub an einem Ort zu verbringen, an dem die Leute gar nicht wollen, dass man kommt. Man kann vom Fahrrad in den Jet steigen.

Wir haben die Freiheit, alles falsch zu machen. Und wenn das thematisiert wird, dann bekommt man den Vorwurf, Spielverderber, Moralist etc. zu sein. Aber was sagen wir unseren Kindern? Pech gehabt, zu spät geboren, hier schaut mal, Fotos vom weißen Sandstrand, damals noch unter 40 Grad.



## Die SUVs der Radwege

Fahrräder sind magisch. Sie sind Verzicht und trotzdem sexy. Bestimmt hat der Ferrari-Fahrer auch eine Maschine an der Wand in sei-

nem Loft hängen (kein Rad, eine Maschine). Natürlich will man sich auch hier nicht gemein machen mit der Mehrheit. Zum Glück gibt es E-Lastenräder, die SUVs der Fahrradwege. Zum Glück kann man auch hier richtig viel Geld ausgeben. Aber – die CO2 Bilanz stimmt. Und es ist so ruhig. An der Ampel höchstens mal ein Hochstart mit dem BMX Radl, das ist schon okay.

Gehjakt ist niemand mehr auf dem Lala (wenige Ausnahmen). Trotzdem, ich hab's gefeiert, den Radpark und den Spaß, den wir alle damit hatten. Mehr davon. Und mehr Radwege – sie machen die Straßen besser, einen anderen Sound, ein anderes Bild als das ewige Blech an Blech. Also rauf auf's Klapprad und in Bewegung bleiben.



# Lagererfahrung

## als Friend

Hey, ich bin Anna und ich habe mich mit 22 entschieden, zum ersten Mal auf ein Pfadfinder-Lager zu fahren. Dort wo ich aufgewachsen bin gab es keine Pfadfinderstämme, und auch sonst konnte ich mich nie richtig fürs Zelten begeistern (das letzte Mal war ich mit zehn Jahren zelten und fand es total schrecklich). Es kann somit mehr als überraschend wirken, dass ich mich in diesem Alter für ein Zeltlager entschieden habe, so sah es meine Familie übrigens auch. Alle haben mich für verrückt erklärt, warum ich mir denn so etwas antun würde.



Ich habe den VCP über meinen Freund kennengelernt, der schon lange Teil des Verbands ist und mittlerweile auch eine aktive Rolle auf Landesebene übernimmt. Er hat mir viel über das Pfadfinder-Dasein erzählt und immer wieder betont, wie dankbar er für die Gemeinschaft dort ist. Er hat mich immer wieder ermutigt, meine Komfortzone zu verlassen und mich etwas Neues zu trauen. Ich muss sagen, dass ich lange überlegt habe, ob ich mir das für mich selbst vorstellen kann. Letztendlich habe ich mich jedoch für das Lager entschieden.

Ich wusste von Anfang an, dass ich allerdings nicht einfach so auf ein Lager mitfahren will, um dort zu sein, sondern dass ich auch gerne Aufgaben übernehmen wollte. Mir wurden einige Abteilungen angeboten, wo ich mitwirken könnte und letztendlich habe ich mich für die Mitarbeiterverpflegung entschieden. Somit war also alles geregelt und es konnte losgehen!

In der Zeit vor dem Lager habe ich mir viele Gedanken gemacht und muss gestehen, dass ich nicht immer mit Freude auf die bevorstehenden zwei Wochen geblickt

habe. Durch meine mangelnde Erfahrung wusste ich auch nicht so recht, wie ich packen sollte, das hat sich auch deutlich auf dem Lager gezeigt. Ich war leider falsch vorbereitet und hatte mit sommerlichen 10 Tagen gerechnet. Stattdessen ist die Temperatur nachts auf 10 Grad gesunken, so das ich eigentlich jede Nacht gefroren habe.

Ansonsten muss ich aber sagen, dass sich meine Bedenken und Zweifel in keinster Weise bestätigt haben. Ich habe mich von Anfang an gut aufgehoben gefühlt. Mit meinem Küchenteam von der MAV habe ich mich super verstanden, aber auch außerhalb meiner Schichten habe ich keine Probleme gehabt, Anschluss zu finden. Und so wurden die freien Nachmittage mit Café trinken in der Oase, Fahrradausflügen nach Flensburg oder einer Leserunde an einem stillen Plätzchen verbracht. Es wurde immer sichergestellt, dass es mir als

Friend (also Nichtpfadfinderin) gut geht und ich mich gut einfinde. Mir wurde die Tradition der Singerunden näher gebracht, mir wurde gezeigt, wie man bestimmte Knoten bindet und wie man eine Jurte abspannt. Ich habe in den zwei Wochen viel gelernt, habe mich in ganz besonderer Weise mit der Natur verbunden gefühlt und unglaublich wertvolle Gespräche geführt.

Ehrlicherweise war das Ende des Lagers für mich etwas härter als die Tage davor, weil ich anfangs, den Schlafmangel besonders deutlich zu fühlen. Am Tag des Abbaus regnete es nur und so fiel mir das Aufräumen von 10 bis 22 Uhr nicht sonderlich leicht. Alles in allem bin ich dennoch sehr dankbar für diese Erfahrung und blicke positiv darauf zurück. Ich habe mich schon für die nächste Veranstaltung des VCP angemeldet und werde (mit besserem Equipment) sicherlich auch auf weitere Lager fahren.

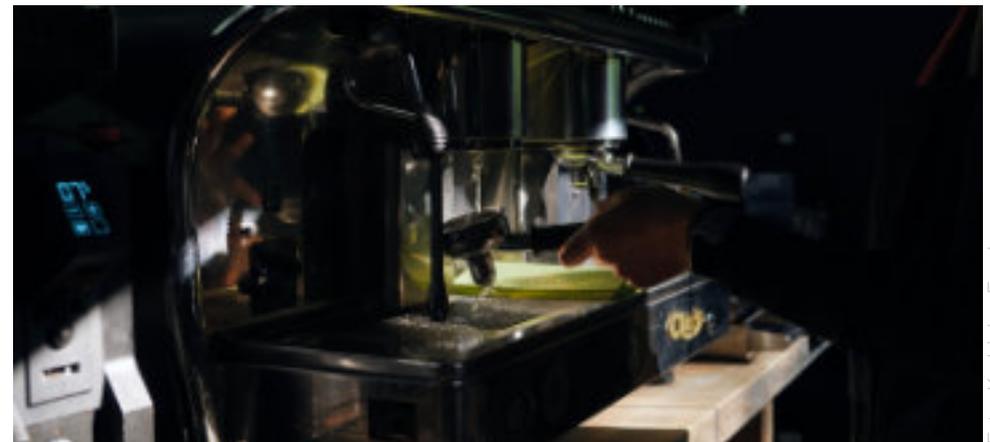


Foto: Korbilian Franik



Foto: Korbiniian Franik



Foto: Korbiniian Franik

# Helm



Sind sie auf den Kopfgefallen? Ja? Nein?

Auch ohne massive Einwirkung auf ihre Schädeldecke sollten sie sich Gedanken über ihre Sicherheit machen.

Was könnte da besser Abhilfe schaffen als ein rundum-Schutz ihres zerbrechlichsten und wichtigsten Körperteil? Diesen Schutz gibt es in allen möglichen Formen, Farben und Preisklassen.

Welches Modell sie zu Anfang wählen, ist ihnen überlassen. Wichtig ist nur, nicht an ihrer Sicherheit zu sparen. Trotzdem gilt, selbst der kleinste Schutz kann größere Verletzungen vorbeugen.

Der sogenannte „Helm“ ist außerdem ein stylisches Accessoire für jegliches Wetter. Einfach auf den Kopf gesetzt, kann es eine farbliche und förmliche Ergänzung zu aller Art von Outfit sein.



Foto: Korbimian Frank

# Fahrrad fahr'n

Max Raabe

**C** **Am**  
Manchmal ist das Leben ganz schön leicht  
**Cmaj7** **Am**  
Zwei Räder, ein Lenker und das reicht  
**F**  
Wenn ich mit meinem Fahrrad fahr'  
**C**  
Dann ist die Welt ganz einfach

**Cmaj7** **C**  
Die Autos stehen im Stau, ich fahr' vorbei  
**Cmaj7** **C**  
Alle Ampeln grün, die Bahn ist frei  
**F**  
Wenn ich mit meinem Fahrrad fahr'  
**C**  
Mitten durch die Stadt

**C**  
Fahrrad fahren  
Wenn ich mit meinen Fahrrad fahr'  
**F**  
Ich tret' in die Pedale  
**C**  
Und brauch' keine Motoren  
Fahrrad fahren  
Nichts ist so schön wie Fahrrad fahren  
**F**  
Das ist das Ideale  
**C**  
Der Wind weht um die Ohren

**Cmaj7** **C**  
Manchmal läuft im Leben alles glatt  
**Cmaj7** **C**  
Vorausgesetzt, dass man ein Fahrrad hat.  
**F**  
Dann fliegen die Gedanken  
**C**  
Und man braucht auch nicht zu tanken  
**Cmaj7** **C**  
Die Polizei sagt freundlich: „Guten Tag!“  
**Cmaj7** **C**  
Weil ich immer alles richtig mach'  
**F**  
Solltest du ohne Fahrrad sein  
**C**  
Könnt' ich dir meins leihen

**C**  
Fahrrad fahren  
Nichts ist so schön wie Fahrrad fahren  
**F**  
Auf's Auto kann ich pfeifen  
**C**  
Ich brauche bloß zwei Reifen

**Am**  
Und wenn es dann mal regnet  
Setz' ich ,ne Mütze auf  
**G**  
Und wenn es nochmal regnet  
**F**  
Nehm' ich den Regen gern' in Kauf  
**C**  
Besser so, als wenn ich lauf'

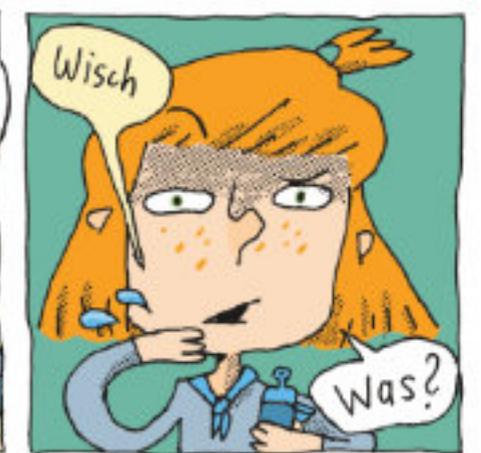
**C**  
Fahrrad fahren  
Nicht ist so schön, wie Fahrrad fahren  
**F**  
Das ist das Optimale  
**C**  
Und lüftet die Sandale

**"Mir könn  
te sowas  
nicht ent  
gehn."**

Text: Leon Klemm, 2024

Worte und Weise: Tocotronic

Zeichnungen: Valentin Krayl







Valek

„Mir könnte sowas nicht entgeh'n“ von Little Pink auf Spotify:

Es wird bald auch ein Musikvideo mit diesem Comic geben.



# Anleitung Fahrrad malen

von Lea Eller

1



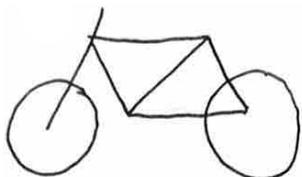
2



3



4



5



6



7



# Klimabericht Landeslager

von Irene Papendieck

Durch den Kauf der Fahrräder konnten wir auf dem Landeslager 2024 eine große Menge Treibhausgase einsparen. Über die gesamte Lebensdauer der Fahrräder, Autos und Busse – inklusive der Straßen und allem – betrachtet, haben wir zwischen **75 und 94 %** weniger CO<sub>2</sub> ausgestoßen, als wenn wir stattdessen mit dem Auto oder Bus zu unseren Zielen gefahren wären. In der Grafik siehst du, wie viel CO<sub>2</sub> durch die Nutzung der Fahrräder ausgestoßen wurde im Vergleich dazu, wenn wir mit einem vollbesetzten

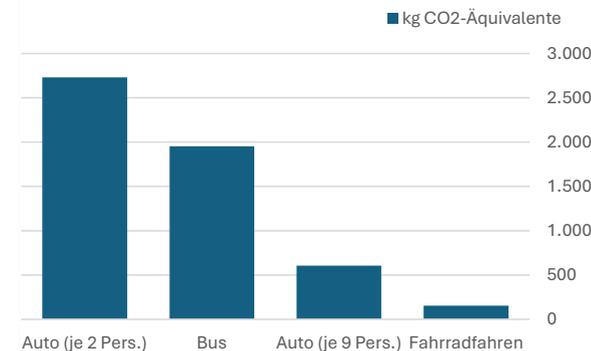
Auto (9 Leute), einem Auto mit nur zwei Mitfahrenden oder dem Linienbus gefahren wären.

Und das Beste ist: Dadurch, dass die Fahrräder nun auf dem Platz bleiben, können alle Menschen, die in Tydal zelten, in Zukunft ebenso viel CO<sub>2</sub> einsparen wie wir!

Das ist unser CO<sub>2</sub>-Handabdruck.

(<https://www.germanwatch.org/de/handprint> ; <https://www.handprint-hub.de>)

Einsparung Treibhausgase durch  
Fahrräder auf dem LaLa24



Fußnoten:

Die zugrunde liegenden Strecken (in km) habe ich selbst berechnet und die CO<sub>2</sub>-Faktoren (in kg CO<sub>2</sub>-Eq./person\*km) stammen aus der wissenschaftlichen Datenbank für Ökobilanzen Ecoinvent. Wenn es dazu Fragen gibt, wendet euch gerne an mich.

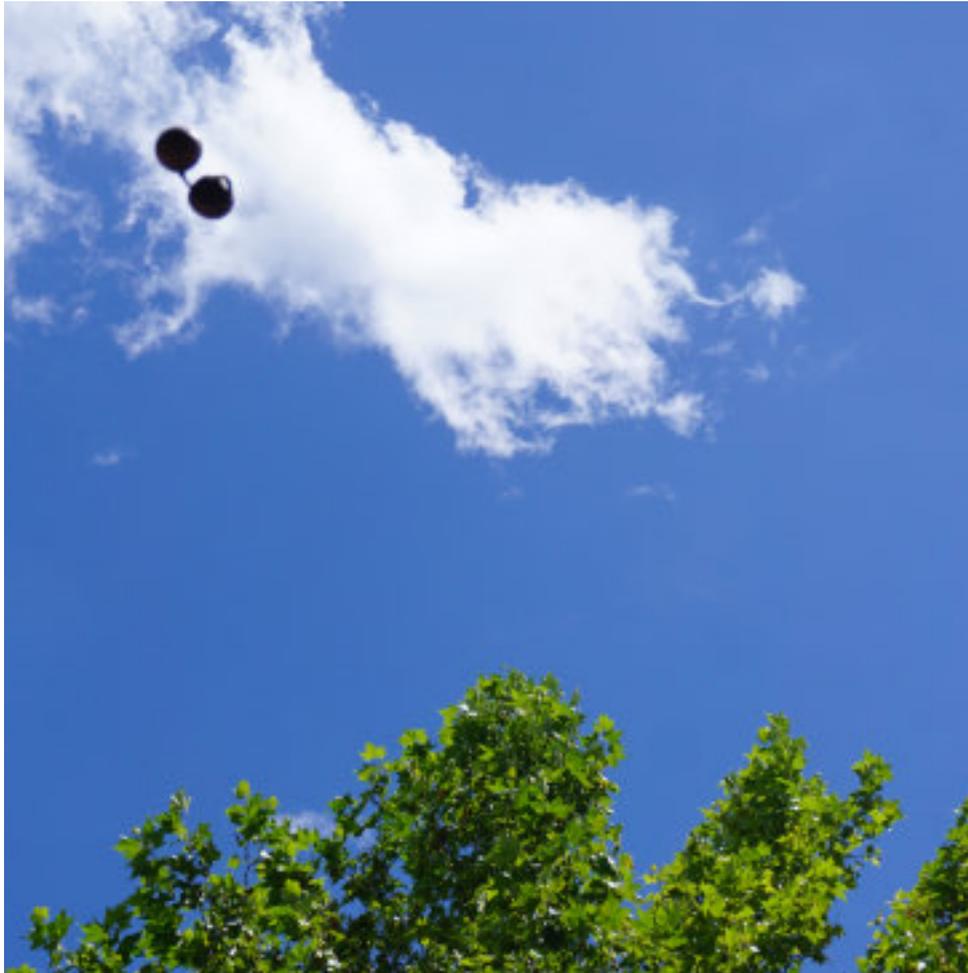
# Little Pink

Neues Album

Go Walk for Air



Spotify



# Impressionen aus dem Fahrradparadies Kopenhagen

von Lea Eller





Foto: Korbimian Franik



Foto: Korbimian Franik

# Iron Scout 2024

## trifft auf Schlange und Feuersalamander

Offener Regionstriathlon der Pfadfinder (VCP Kurhessen)

So hatte sich das Orga Team die Vorbereitung 5 Tage vor Startschuss nicht vorgestellt:

Allerstrengstes Badeverbot im Pfordter See wegen angeblicher Schlangensichtung...

Der Iron Scout hat es ja durchaus in sich..

Nach Absprache mit dem super lieben Personal des Schlitzer Freibades, die uns mit Gruppenkarten aus der Patsche halfen, hat es uns Samstag alle Türen und Tore (für einen sicheren Wechsel der Sportler auf das Rad) geöffnet. Die Radstrecke wurde umgeplant und verlängert auf ca 28 km – die Laufstrecke auf etwas unter 5 km gekürzt.

Eine eigene Wasserfläche – das Schwimmen ist für die jungen Nicht Profis die schwierigste Disziplin – stand den angehenden und bereits fleißig tätigen ehrenamtlichen Gruppenleitern abgegrenzt zur Verfügung. Bei der Einweisung und Wettkampfbesprechung wurde ausdrücklich auf Respekt vor Mensch und Natur hingewiesen ( ja, wir durften durch den schönen Schlitzer

Schlosspark radeln....und dann durch das Feuersalamander Schutzgebiet bei Frauombach auf dem Radweg ins Haunetal ) – und tatsächlich hat sich eines der scheuen Tiere in seiner ganzen Pracht gezeigt.

Gut 40 Wegweiser und zusätzlich mindestens so viele umweltfreundliche, biologisch abbaubare Kalksprühpfelle haben auch in diesem Jahr wieder nicht allen gereicht.... Da kann es schon mal passieren, dass die besten Plätze bereits vergeben sind, weil der ein oder andere Rennradfahrer eben doch zu schnell Richtung See und damit Pfordt geradeaus geprescht ist... Ein wenig Umweg birgt auch neue Aussichten...und in der Gruppe ist es ja eh immer lustiger.

Hinter Julian Richter wurde Jonathan Schmidt von der DPSG Hünfeld zum Iron Scout 2024 gekürt mit einer Gesamtzeit von 1.19 h. Die Sieger der Herzen waren natürlich die Staffelmitglieder, die wegen knapper Helferanzahl uns zusätzlich unterstützt haben, wenn sie gerade nicht aktiv waren. Dass alle unfallfrei und bester Laune ins Ziel

gekommen sind, ist eine schöne Bestätigung der Vorarbeit...

... bei der Organisation,... im Training.

Dank den 6 fantastischen Helfern ( die man bei so einem Abenteuer unbedingt braucht) war!

Zitat Marc Tscheuschner : der Ironscout 2024 wieder phänomenal - ein Fest !

So soll es sein – nach dem Triathlon ist vor dem Triathlon 2025. Laufen

Schwimmen Radeln oder eben nur eines davon....das schicke Shirt, welches uns Frau Scholz noch rechtzeitig wunderschön bestickt hat, darf gern Motivation sein, es im nächsten Jahr wieder oder neu zu probieren.

Gut Pfad

VCP Kurhessen/ DPSG und Freunde



# Coffee Empty Sadness

## HHT 2024 - kritischer Rückblick

von Jakob Hoffmann

Die Herbsttage „Reggae“ sind Geschichte. Daraus soll man ja lernen. Im besten Fall.

Was ist gelungen, was war doof – hier ein subjektiver Rückblick von mir, Teil des Vorbereitungsteams.

Das Thema „kulturelle Aneignung“ hatten wir auf dem Zettel. Aber wir haben es nicht angemessen umgesetzt. Das heißt vor allem: nicht ausführlich genug und nicht zentral genug. Dafür gab es Gründe, aber es bleibt trotzdem ein Fehler.

Es gab auf der Veranstaltung auch Verkleidungen, die nur Stereotype bedienten und deswegen fehl am Platze waren. Sie wurden später entfernt, aber erst auf Initiative von Teilnehmenden. Das haben wir als Team verpasst.

Wir haben das, auch nach kritischer



Rückmeldung, noch mal intensiv und gut in der Lafü diskutiert. Die Frage, die im Raum steht ist, ob man bei solchen Veranstaltungen, bei denen es offensichtlich erst in zweiter Linie um ein Thema geht, einfach keine anspruchsvollen Themen mehr behandeln? Besser gar nicht als so?

Ich freue mich auf eine weitere Diskussion.



Ganz blöd war der Umgang mit Alkohol und Rauchen (Tabak!) auf den Herbsttagen. Die Kellerbar hat einen super Job gemacht und versucht, durch ein attraktives Angebot, den Konsum auf die Kellerbar zu beschränken. Das hat nicht ganz geklappt. Für manche TN ist das Ziel des Wochenendes sich abzuschließen. Leider.

Auch darüber wurde später in der Lafü gesprochen und die allgemeine Tragweite des Problems für weitere Veranstaltungen erkannt.

war Reggae, Ska, Soul, Funk und wieder Reggae und vor allem eins: tanzbar. Ich kann mich nicht erinnern, dass es im großen Saal auf dem Doko tanzmäßig mal so abging wie da. Obwohl, Volkstanz.... Egal, es war großartig!

Was bleibt? Gemischt Gefühle (not everything was alright) und gute Musik. Und die frohe Nachricht, dass es schon Interessenten gibt, die die nächsten HHT wuppen wollen.



Vieles war toll. Die Hütte war voll, mehr als 80 Menschen tummelten sich am Wochenende auf dem schönen Doko. Wir hatten gute AGs die von motivierten Teilnehmenden aufgenommen wurden. Da ist viel passiert, mit Anspruch, mit Spaß, das war klasse. Es wurde gebatikt, diskutiert, frisiert, gebacken, gesungen und gemixt und es wurde der Ska entdeckt.

Höhepunkt war vermutlich das Konzert am Samstagabend mit der Band „Betrayers of Babylon“. Das



# Einladung zur Landesversammlung 2025

Der Landesversammlungsvorstand lädt hiermit alle Interessierten, besonders aber die Delegierten der Regionen, Vorstand und Landesführungsrunde und Beauftragte herzlich zur ordentlichen Landesversammlung 2025 des VCP Hessen e.V. ein. Die LV findet vom 14. bis 16. März 2025 statt und tagt im Pfadfinderzentrum Donnerskopf. Sie bietet eine wunderbare Gelegenheit zum Anknüpfen und Wiedersehen, Pfadfinden und Wegweisen, Singen und Tagen. Wir freuen uns auf Euch! Herzlich Gut Pfad

Euer LVV: Anna Jüttner, Markus Krieger, Hendrik Ronge, Tom Richter

## Das Kleingedruckte:

Anträge an die Versammlung sind vier Wochen vorher bis Freitag, den 14.02.2025 beim Vorstand der Landesversammlung einzureichen. Es sollte aus dem Dokument hervorgehen, wer den Antrag wann beschlossen hat, der Antrag sollte eine Begründung enthalten.

Mitte Januar erhalten die Regionsleitungen und RVVs die Anzahl der Delegiertenstimmen und die mittlerweile bekannten Listen zur Meldung der Delegierten und ihrer Nachrücker. Zwei Wochen vor der LV erhalten die Mitglieder dann die Einberufungsunterlagen. Alle Berichtspflichtigen bitten wir, ihre Berichte bis zum 01.02.2025 an uns zu schicken.

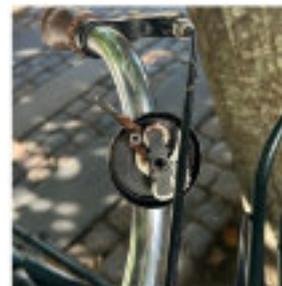
Für das Abendprogramm ist turnusmäßig die Region Starkenburg, für den Gottesdienst die Region Main-Kinzig an der Reihe.

## Gesucht: Teams für Küche und Kellerbar

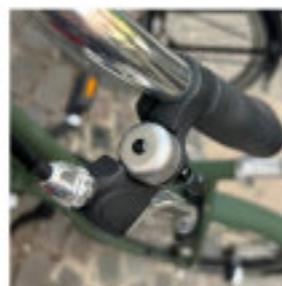
Für die Versammlung suchen wir Teams oder Gruppen, die sich vorstellen können, für die Versammlung zu kochen oder die Kellerbar zu organisieren. An- und Rückfragen gehen gerne an den LVV.

**Kontakt:**  
VCP-Landesbüro  
Johannisberg 12  
61231 Bad Nauheim

lvv@hessen.vcp.de



# Fahrradklingeln



# Dokosommer

## Fahrradausflug 2025 als Start in eure Sommerfahrt?

Von Butzbach auf den Donnerskopf bist du vielleicht schonmal gewandert, aber warst du dort auch schonmal mit dem Fahrrad unterwegs?

Endlich ist es wieder soweit: Der Donnerskopf verwandelt sich nächsten Sommer für zwei Wochen in das Herzstück und Zentrum des VCP Hessen, das er eigentlich schon immer ist. Der Doko-Sommer bietet euch, ob jung oder alt, aktiv oder ehemals, die Möglichkeit, ein einzigartiges Sommerabenteuer zu erleben, solltet ihr selbst noch nichts geplant haben oder noch einen gemeinsamen Start in eure Sommerfahrt suchen!

Ob du mit deiner Sippe oder deiner FÜRu noch eine Aktion suchst oder deine Freund:innen der letzten Landeskurse auch im Sommer 25 wieder sehen willst: Wenn du Pfadiklassiker wie Nachtwanderungen, Geländespiele und Lagerfeuerabende liebst, neugierig bist auf kreative Workshops oder einfach mal entspannen und werkeln willst – beim Doko-Sommer können alle auf ihre Kosten kommen!



Ihr habt die Möglichkeit tolle Tagesprogramme zu buchen, bei denen ihr Werkeln, Spaß haben und neue Freundschaften knüpfen könnt. Ehemalige und ältere Mitglieder sind eingeladen, in Workshops und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen neue Ideen auszutauschen und zu diskutieren, auf dem Doko zu werkeln und einfach mal zu entspannen. Auch eure befreundeten (noch) nicht Pfadis, die den Donnerskopf vielleicht noch nicht kennengelernt haben, sind herzlich willkommen.



## Der Donnerskopf: Ein Zentrum für Austausch und Begegnung

Der Doko-Sommer bietet euch Freiheit und Flexibilität: Ob für einen Tag, ein Wochenende oder länger. Ob unter den Sternen, im Zelt oder im Haus. Kommt vorbei, wann immer es euch passt (aber meldet euch bitte an)! Die Gemeinschaft in unserem Pfadizentrum und die Freude am Erleben stehen im Mittelpunkt.

Bist du bereit für den Doko-Sommer vom **07.-19. Juli 2025**?

Bei Interesse oder Fragen melde dich gerne bei [sommer@donnerskopf.de](mailto:sommer@donnerskopf.de)

Im hessischen Newsletter aus dem Labü und bald auch über den Newsletter des Doko-Sommers erfährst du alle wichtigen Informationen rund um den Sommer auf dem Donnerskopf!



# Landeskurse 2025



Nach der Schule ist meist vor Studium und Ausbildung. Und auch wenn es schwer fällt verlässt man dann meist seinen Heimatort und damit auch seinen Heimatstamm. Doch das ist kein Grund das Pfadfinden aufzugeben. Denn auch in Ausbildung und Studium kann man weiter coole Pfadi-Aktionen mit gleichaltrigen Pfadfinder\*innen erleben, und zwar in PfAU-Gruppen.

PfAU-Gruppen bestehen aus jungen erwachsenen Pfadis, die ihr

Programm selbst gestalten und sich unabhängig von Stämmen selbst organisieren. Ob Singerunde, Stammtisch, Bouldern, Kartenspielen, Wandern, Großfahrt planen, politisch aktiv sein, Fahrradtouren oder Lagerfeuerrunde, alles kann, nichts muss.

Unser Ziel ist, dass jede\*r Pfadfinder\*in während seiner Ausbildung oder des Studiums eine neue Pfadi-Heimat in einer PfAU-Gruppen finden kann.

Text: Peter Diehl

## Chat-Gruppen

### Frankfurt



Signal

### Darmstadt



Signal

### Marburg



WhatsApp

Liebe Pfadfinder:innen,

bald ist es wieder soweit – Landeskurse 2025 auf der Burg Rieneck im wunderschönen Spessart. Aufgrund der besonderen Osterferiensituation in Hessen finden die Laku in der Palmsonntagwoche vom **7. – 12. April 2025** statt.

**Landeskurse, was ist das denn genau?** Die Landeskurse sind ein Zusammenschluss der unterschiedlichsten Gruppenleiter:innenkurse des VCP Hessen. Geschult werden zur gleichen Zeit Sippenführer:innen, Meutenleiter:innen, Stammesführer:innen und all diejenigen, die es werden wollen. Diese kunterbunte Kursmischung bietet großartige Möglichkeiten zur Vernetzung innerhalb des Landesverbandes und lässt so hoffentlich keine Fragen mehr offen – und wenn doch, finden wir einfach zusammen eine Antwort. Teilnahmebedingung ist, dass Teilnehmer:innen zum Zeitpunkt des Kurses Mitglied im VCP und 14 Jahre alt sind. Außerdem soll Eure Teilnahme vom Stamm bzw. der Führungsrunde unterstützt werden und es wäre gut, wenn bereits ein A-Kurs in der Region besucht wurde, da alle Kurse der Landeskurse auf diesem aufbauen.

**Anmeldeschluss ist der 31.01.2025.** Und dieses Jahr wollen wir eine digitale Anmeldung über unsere VCP Hessen Cloud austesten. Dafür könnt ihr den QR-Code scannen, den ihr unten findet oder wenn ihr diese Anmeldung digital erhalten habt, auf [diesen Link](#) klicken. Bei Teilnehmenden unter 18 Jahren ist zudem noch eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung und der Fotoerlaubnis durch die Erziehungsberechtigten erforderlich. Dafür einfach die beiden Formulare („Anmeldebestätigung“ + „Einwilligung Verwendung Fotomaterial“) ausfüllen und als eingescannte pdf an [schulung@hessen.vcp.de](mailto:schulung@hessen.vcp.de) senden. Wir werden den Eingang der Anmeldungen bestätigen – das gilt aber noch nicht als Anmeldebestätigung. Die Anmeldebestätigung wird nach Eingang des Teilnahmebeitrags und der Einteilung in die Kurse vom Kursteam verschickt, jedoch nicht vor Mitte Februar. Darin erhaltet ihr auch alle weiteren Informationen zu den Landeskursen.

**Der Teilnahmebeitrag** liegt dieses Jahr bei **145 € pro Teilnehmer:in** und soll bitte auf die untenstehende Bankverbindung überwiesen werden (Verwendungszweck: Name und „Laku25“). Solltet ihr Probleme haben, den Teilnahmebeitrag zu bezahlen, könnt ihr euch gerne an uns ([schulung@hessen.vcp.de](mailto:schulung@hessen.vcp.de)) oder an das Landesbüro ([hessen@vcp.de](mailto:hessen@vcp.de)) wenden. Bisher haben wir immer eine individuelle Lösung finden können, um allen die Teilnahme an den Landeskursen zu ermöglichen.

Wenn Ihr noch Fragen habt, meldet euch einfach bei uns (oder eurer Stammesführung). Wir freuen uns auf Euch!

Melli & Thorben



QR-Code Anmeldung  
Landeskurse 2025

# Termine

Hier könnt ihr den VCP Hessen Kalender abonnieren:

[hessen.vcp.de/service/kalender](https://hessen.vcp.de/service/kalender)

**09.-13.12.2024** ————— **Pfadi-WG**

**21.12.2024** ————— **Little Pink Konzert Bad Nauheim (Wilhelmskirche)**  
**20 Uhr** ————— **und Mitternachtssuppe im Landesbüro**

**10.-12.01.2025** ————— **Netzwerktreffen**

**12.01.2025** ————— **LV der Erwachsenen**

**21.-23.02.2025** ————— **Bauwochenende**

**07.09.03.2025** ————— **Quereinsteigenden-Schulung**

**10.-14.03.2025** ————— **Pfadi-WG**

**14.03.-16.03.2025** ————— **Landesversammlung**

**04.-06.04.2025** ————— **Bauwochenende**

**07.-12.04.2025** ————— **Landeskurse (Burg Rieneck)**

# Nachruf

Steven ist tot. Als wir die Nachricht auf dem Landeslager bekommen haben, war es ein Schock. Viele kannten Steven, manche besser, manche vom Sehen. Noch beim Packwochenende war er dabei.

Ich kannte Steven lange – aber nicht sehr gut. Ich erinnere mich, wie er auf dem Landeslager „Peter Pan“ bei der Technik war. Das war ein anspruchsvoller Job, gerade auf dem Lager. Eine Tribüne wurde gebaut, für 700 Personen, aus Holz, aus Seil, aus ein paar Nägeln. Steven und seine Truppe hatten Spaß. Es gibt Filmaufnahmen, die wir später auf unserem Youtube Kanal hochgeladen haben. Das war Steven. Zupackend und für jeden Quatsch zu haben. Übrigens auch jenseits des VCP. Ich erinnere mich an ein Gespräch, in dem er vom Folkfestival Ingelheim erzählte – mit großer Begeisterung. Auch dort hat er dafür gesorgt, dass Dinge funktionieren. Und das auch auf dem Doko über viele Jahre, zum Beispiel beim Singeraum, der heute so gern genutzt wird.

Wir sind sehr traurig, dass Steven nicht mehr da ist. Unser Beileid gilt seiner Familie.

JH



1985 - 2024

# Steven Laarmann



Foto: Norman Schemel



Wir begrüßen den Neugeborenen **Taavi Johann Cirkel**

**Geburtsdatum:** 31.10.2024

**Eltern:** Kim Cirkel und Kilian Cirkel (geb. Hähn)

vcp



VERBAND CHRISTLICHER  
PFADFINDER\*INNEN  
HESSEN



[hessen.vcp.de](https://hessen.vcp.de)



[VCPHessen](https://www.youtube.com/VCPHessen)



[VCPHessen](https://www.facebook.com/VCPHessen)



[vcp.hessen](https://www.instagram.com/vcp.hessen)